

08.08.2004

[SWR.de](#)
[Startseite](#)
[Nachrichten](#)
[Ratgeber](#)
[LebensArt](#)
[Regionen](#)
[Radio](#)
[Fernsehen](#)
[Unternehmen](#)

Kultur, Unterhaltung, Wissen

LebensArt

Suche im SWR



| LebensArt

Film

▶ Musik

Buch & Spiel

Events

Wissen

✉ E-Mail

SWR.de Extra:

Faszination Musik

Donaueschinger Musiktage

CD-Tipps im SWR:

SWR1 Rheinland-Pfalz

SWR3 CDs & DVDs

SWR4 Baden-Württ.

SWR4 Rheinland-Pfalz

SWR-Orchester: CDs

Hip-Hop im Deutsch-Unterricht

Besser als ein Platz in den Charts

Toni-L hat es geschafft: Der Heidelberger Hip-Hop-Künstler erreicht mit seinem Sprechgesang unzählige Jugendliche. Und das nicht nur auf Konzerten, sondern auch in der Schule. Seine Texte gehören nämlich zum Lehrstoff des Deutsch-Unterrichts - seit neuestem auch in Frankreich.

Sein Name: Toni-L. Seine Markenzeichen: Eine blau-karierte Schiebermütze, ein Mikrofon vor dem Mund und Sprechgesang im Stakkato-Stil. Mit bürgerlichem Namen heißt er Toni Landomini, ist 34 Jahre alt und einer der angesagtesten Hip-Hop-Künstler Deutschlands. Er gehört zu den Pionieren des deutschsprachigen Raps. Und er ist der europäische Modell-Hip-Hopper: in Deutschland geboren, italienisch-norwegischer Herkunft. Seine Begleitband: eine multikulturelle Truppe aus Belgien, der Schweiz und Indien.



Toni-L in typischer Pose

Toni-Ls Texte haben sogar den Weg in die Schulen gefunden, liefern Diskussionsstoff im Unterricht oder bilden die Grundlage für eine Klausur. Jetzt beschäftigen sich auch französische Schüler mit seinen Reimen. Im Auftrag des Goethe-Instituts war Toni-L in den vergangenen Wochen in Frankreich unterwegs.

Hip-Hop für benachteiligte Jugendliche



Hip-Hop als Kommunikationsinstrument

Was ist Toni-Ls Frankreich-Mission? Erstens: das Image des modernen Deutschland aufpolieren. Zweitens: Hip-Hop-Hilfe für die Jugendlichen aus den problem-behafteten "banlieus", den französischen Vorstädten. Viele von ihnen sitzen auf der Straße, haben keine Arbeit, werden kriminell und nehmen Drogen. Ihre Musik ist der Hip-Hop.

"Die Sozialarbeiter kommen nicht an die Jugendlichen ran", so Toni-L. "Hip-Hop ist ein gutes Instrument, um mit den Jugendlichen zu kommunizieren. Das ist eine Art Medizin, mit der man sich seine eigene Welt schaffen kann - seine Freiheit."

"Unbewusster, alltäglicher Rassismus"

Die französischen Schüler sind begeistert: Endlich mal keine Reime von Goethe und Schiller! Schon Monate vor Toni-Ls Ankunft in Frankreich paukten sie seine

Mehr zur

➔ **Toni-L**
Home

➔ **Deut**
Tour
Mehr
den S
Instit

deutschen Texte, schrieben Aufsätze, diskutierten die Thematik z.B. von dem Stück "Fremd im eigenen Land". Besonders Toni-Ls Extra-Konzert am Ende des Schuljahres kam bei den französischen Schulklassen gut an.



Das L steht für Legende

Toni-L kennt die Probleme der Jugendlichen: "Unsere Eltern oder Großeltern sind hier eingewandert.

Man ist hier geboren, wächst hier auf, hat den deutschen Pass - und ist trotzdem noch fremd im eigenen Land." Und er warnt: "Rassistische Begriffe wie 'Neger', die immer noch im Umlauf sind, sind für viele Leute so normal. Das ist unbewusster, alltäglicher Rassismus."

Im deutschen Schulunterricht sind die Texte von Toni-L schon länger präsent. Den Stolz darüber kann er nicht ganz verbergen: "Ich finde das genial. Das gibt mir mehr als irgendeine Chart-Platzierung", so der Rapper. "Ich finde es viel wertvoller, dass Leute meine Texte bearbeiten und studieren, weil sie sich damit identifizieren können."

Fortsetzung folgt

Was die Frankreich-Mission betrifft: Die war offenbar so erfolgreich, dass das Goethe-Institut für den Herbst dieses Jahres erneut eine Toni-L-Unterrichtseinheit an einigen französischen Schulen vorsieht. Dem Heidelberger Wortkünstler ist es eine Ehre: "Das Ganze wird wahrscheinlich auch in anderen Ländern stattfinden", freut sich Toni-L. "Ich möchte eine neue Frische reinbringen und den Jugendlichen in anderen Ländern zeigen, was in Deutschland heutzutage so abgeht. Dafür ist Hip-Hop ein gutes Kommunikationsmittel."

Wer Toni-L mal live und in Farbe auf der Bühne erleben möchte: Sein erstes Konzert nach der Sommerpause gibt er am 18. September im Heidelberger Karlstorbahnhof.

Autor: Wolfgang Kessel

 DRUCKVERSION

 SEITE WEITEREMPFEHLEN

Letzte Änderung am: 05.08.2004

• LebensArt > Musik

Der SWR ist Mitglied der ARD 

Impressum